



Aktenzeichen: Wiesner/Ph
Leistungsbereich: Technische Dienste und Landschaft

Datum, **12.07.2011** - Drucksachen Nr.:

Vorlage

XI/85/2011

Beratungsfolge	Termin	Entscheidungen
Magistrat	19.07.2011	
Magistrat	26.07.2011	
Bau-, Planungs- und Wirtschaftsausschuss	25.08.2011	

**Erschließung Baugebiet Westerfeld-West
Festlegung des Ausbaustandards der Erschließungsstraße**

Sachdarstellung:

Für das geplante Baugebiet Westerfeld-West wurde vom Ing.-Büro Dr. Wieland, Usingen, die Erschließungsplanung für den Endausbau (1.-3. BA) erstellt.

Grundlagen für die Erschließungsplanung sind der rechtskräftige Bebauungsplan Westerfeld-West, 1. BA und die Rahmenkonzeption (1.-3. BA). Die Form des endgültigen Baugebietes wurde bei der Leitungsführung der Wasserversorgungs- und Entwässerungsleitungen bereits in der Planung des 1. BA berücksichtigt.

Das geplante Baugebiet schließt im 1. BA an die Straßen Am Kellerborn und an der Eschbacher Straße sowie im Endausbau auch an die Michelbacher Straße an. Im 1. BA erfolgt die Anbindung des Baugebietes für die Verlängerung der Straße Am Bächweg, des Hausener Weges sowie der Verlängerung der Straße An der Lehmkauf.

Die Parzellenbreite der Erschließungsstraße im Baugebiet beträgt 8,00 m. Der Straßenausbau entspricht einer Wohnsammelstraße mit der Bauklasse IV gemäß der RStO (Richtlinie für den standardisierten Oberbau).

Vom Ing.-Büro Dr. Wieland wurde eine Fahrbahnbreite von 5,00 m mit beidseitigen Gehwegen von 1,50 m Breite geplant. Hierbei erhält die Fahrbahnfläche einen Asphalt- und die Gehwege einen Verbundsteinaufbau. Die Trennung zwischen Fahrbahn und Gehweg erfolgt durch einen überfahrbaren Betonrundbordstein, wobei der Gehweg ca. 5 cm höher wird als die Fahrbahn angelegt ist (Ausbauquerschnitt Blatt 3).

Alternativ zu dieser Planung wäre auch ein höhengleicher Ausbau der Verkehrsfläche möglich, wobei anstelle des Betonrundbordsteins ein Betonkantenstein mit einem Absatz zwischen Fahrbahn und Gehweg von ca. 1 cm möglich wäre (Ausbauquerschnitt alternativ Blatt 4). Dieser Ausbau ist kostenmäßig etwas günstiger. Pro laufendem Meter betragen die Minderkosten des Betontiefbordsteins gegenüber dem Betonrundbordstein ca. 6,00 € netto. Im 1. BA sind ca. 1.100 m, im 2. BA ca. 525 m und im 3. BA ca. 550 m Rundborde erforderlich. Insgesamt würde sich daher eine Kostenreduzierung von Tiefbordsteinen gegenüber Rundbordsteinen von (2.175 m x 6,00 €/lfdm. x 1,19) rd. 15.500,00 € brutto, bei berechneten Straßen-Fertigbaukosten 1.-3. BA von rd. 1.234.000,00 € ergeben.

Nach den durchgeführten Baugrunduntersuchungen erhält der Fahrbahnbereich eine Gesamtstärke von 0,75 m und der Gehwegbereich wegen der Grundstückszufahrten eine Stärke von 0,68 m. Dies ist bei beiden Ausbauvarianten erforderlich.

Östlich des Baugebietes soll zwischen der vorhandenen Bebauung und dem neuen Baugebiet ein Fußweg von 3,00 m Breite angelegt werden. Die Befestigung dieser Wegeparzelle wird gemäß den Festsetzungen im Bebauungsplan als Schotterrasen ausgeführt werden.

Von der Verwaltung wird vorgeschlagen, zur besseren Trennung der Verkehrsarten sowie einer besseren Wasserführung die Planung mit überfahrbarem Rundbord und höhenmäßiger Trennung zwischen Fahrbahn und Gehwegbereichen auszuführen. Dieser Ausbaustandard wurde auch im Baugebiet Hochwiese V gewählt und hat sich bewährt.

Die Ausbauquerschnitte Rundbord (Anlage Blatt 3) und Tiefbord (Anlage Blatt 4) sind der Vorlage beigelegt.

Wegen der Größe des Planes wird der Lageplan für den Ausbaubereich in den Sitzungen bereit gehalten.

Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, die Erschließungsplanung analog den Vorgaben des Bebauungsplanes Westerfeld-West, 1. BA, und der Straßenplanung des Ing.-Büro Dr. Wieland mit einer Gesamtstraßenbreite von 8,00 m, aufgeteilt in eine Fahrbahnbreite von 5,00 m in Asphaltbauweise sowie beidseitigen Gehwegen von 1,50 m Breite mit Verbundpflasteraufbau mit Trennung zwischen Straßen- und Gehwegbereich durch einen überfahrbaren Rundbordstein, umzusetzen.

Klaus Hoffmann
Bürgermeister

Anlage
Ausbaquerschnitt Blatt 3
Ausbaquerschnitt alternativ Blatt 4
Lageplan – wird wegen der Größe in den Sitzungen bereit gehalten